



**Konjunkturbeobachtung
für das
Baugewerbe
2. Quartal 2021**

KONJUNKTURBEOBACHTUNG BAUGEWERBE II. Quartal 2021

Allgemeines zur Erhebung

An der Konjunkturbeobachtung der KMU-Forschung Austria und der Bundesinnung Bau für das 2. Quartal 2021 beteiligten sich insgesamt 270 Betriebe mit etwa 8.400 Beschäftigten.

46% der Betriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 25%), 44% mit "saisonüblich" (Vorjahr: 49%) und 10% mit "schlecht" (Vorjahr: 26%).

Die aktuelle Geschäftslage wird damit insgesamt wesentlich besser als im Vorjahr beurteilt. Die Auftragserwartungen für das dritte Quartal 2021 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich positiver.

Auftragsbestände gestiegen

Im Bundesdurchschnitt liegen die Auftragsbestände bei 18,2 Wochen und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Wochen gestiegen. Der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtauftragsbestand ist mit 29% geringfügig gestiegen.

Im Durchschnitt ergibt sich eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes gegenüber dem Vorquartal um etwa 6%. Der Personalbedarf liegt aber unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Erwartungen deutlich positiv

Aufgrund der außergewöhnlich gute Auslastung und der gesamtwirtschaftlich positiven Prognosen sind die Auftragseingangserwartungen des österreichischen Baugewerbes wieder deutlich positiver als in den Vorjahren. Nur 12% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Auftragsgänge in den kommenden beiden Quartalen.

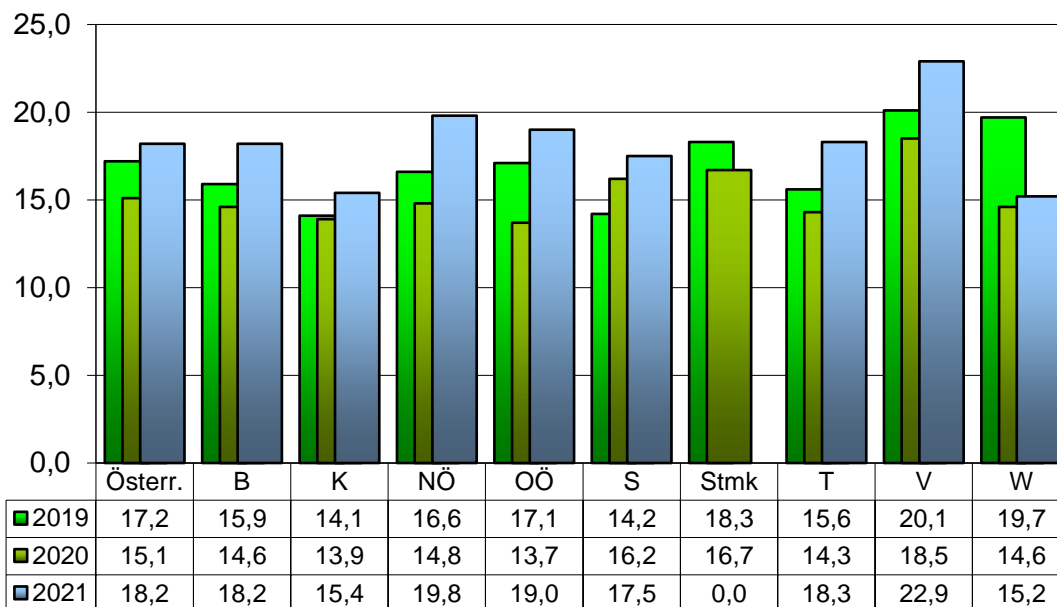
Der Saldo zwischen positiven und negativen Erwartungen ist in allen Bundesländern zum Teil deutlich positiv. In Oberösterreich ist der Optimismus mit einem Saldo von +4% noch am vorsichtigsten. In Tirol und Niederösterreich überwiegen die positiven Einschätzungen bereits mit 10%-Punkten. Alle anderen Bundesländer weisen einen Überhang an steigenden Erwartungen von 18% (Salzburg) bis 40% (Vorarlberg aus).

Wien, 03.08.2021
DI Peter Scherer
2021_2.docx

Bundesland	Auftragsbestand II. Qu. 2021	Veränderung zum II. Qu. 2020
Oberösterreich	19,0 Wo.	+ 5,3 Wo.
Niederösterreich	19,8 Wo.	+ 5,0 Wo.
Vorarlberg	22,9 Wo.	+ 4,4 Wo.
Tirol	18,3 Wo.	+ 4,0 Wo.
Burgenland	18,2 Wo.	+ 3,6 Wo.
Österreich	18,2 Wo.	+ 3,1 Wo.
Kärnten	15,4 Wo.	+ 1,5 Wo.
Salzburg	17,5 Wo.	+ 1,3 Wo.
Wien	15,2 Wo.	+ 0,6 Wo.
Steiermark	k.A	k.A

Zu Beginn des zweiten Quartals 2020 haben die Corona-Maßnahmen die Bauwirtschaft am stärksten getroffen. Demgemäß ist die Entwicklung 2021 in allen Bundesländern (die Rückmeldungen aus der Steiermark konnten für die Auswertung nicht berücksichtigt werden) deutlich positiv. Der durchschnittliche Auftragsbestand ist um 3,1 Wochen auf 18,2 Wochen angestiegen. Die Zuwächse waren insbesondere in Niederösterreich und Oberösterreich deutlich. Mit 22,9 Wochen den dicksten Auftragspolster haben die Baugewerbeunternehmen in Vorarlberg.

Baugewerbe Auftragsbestand in Wochen f. d. 2. Quartal



Quelle: Bundesinnung Bau

